

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

237 (6.10.1881)

Donnerstag, 6. Oktober 1881.

Deutschland.

Kiel, 4. Okt. (Kiel. Btg.) Die Schiffsjungen-Brigade „Umbine“ und „Kover“ haben an die Kaiserliche Werft geholt, um mit der Abrüstung zu beginnen. Die Außerdienststellung erfolgt am 15. d. M. — General-Feldmarschall Graf v. Moltke begab sich am 1. d. Mts. mit dem Uebungs-Kommando des Großen Generalstabes auf dem Aviso „Zieten“ nach Sonderburg und kehrte Abends hieher zurück. Der Viceadmiral Batsch nahm an dieser Fahrt theil. — Die Glattecks-Korvette „Elisabeth“ (Seeladetten-Schulschiff) und die Korvette „Carola“ wurden am 1. d. Mts. in Dienst gestellt. Die „Elisabeth“ ist zur Entsendung nach Ostasien, die Korvette „Carola“ für die Südsee bestimmt.

Russland.

Aus der Ahal-Teké-Dase lauten die Nachrichten sehr günstig. Der nördliche Theil von Aschabad — diesem großen tekhnischen Dorfe — ist von den russischen Truppen besetzt, in dem größeren Theile desselben, in dem sogen. Kul, steht kein Militär. Die Vegetation ist hier besonders reich, die ganze Gegend kann ein zusammenhängender Garten genannt werden, man sieht nur Fruchtbäume und Weinberge. Der Bau der ausgedehnten Erdbefestigung mit Wällen und Gräben schreitet vorwärts; in der Mitte der Festung wird auf einem hohen Kurgan eine Citadelle angelegt. Die Truppen bauen Kasernen aus an der Luft und Sonne getrockneten Ziegelsteinen. Für die Festungsarbeiten werden Tekiner gemiethet, die sich als tüchtige Arbeiter erweisen. Aschabad hat einen großen Bazar mit lebhaftem Verkehr, die Preise für viele Gegenstände sind jedoch unwerthmäßig hoch. Mit dem neuen Handelswege von Krasnowodsk nach Kifil-Arwat dürfte sich nicht nur im Gebiete Ahal-Teké ein lebhafterer Handel entwickeln, sondern die Vorteile werden auch auf den Märkten im Süden von Russland und für's erste in Astrachan empfunden werden. Außer vielen mittelasiatischen Waaren und Produkten wird namentlich der Reis, welcher ungereinigt in Turkestan 20 Kopeken das Pud, gereinigt 40 Kopeken kostet, ein vortheilhafter Handelsartikel werden.

In letzter Zeit laufen aus verschiedenen Theilen des Landes, hauptsächlich aber aus dem Südoften, Klagen über böswillige Anzündung der Getreidescheiber ein. So traurig und schrecklich eine solche Erscheinung auch an und für sich und welche düstere Kolorte sie auf die unter dem Landvolke herrschenden Zustände auch werfen mag, ist es nichtsdestoweniger notwendig, einen Blick auf die im höchsten Grade schroffen Beziehungen der Arbeiter zu den Arbeitgebern zu werfen, da gerade hier die Hauptursache der Erscheinungen zu suchen ist. Seit Ende des vorigen und Anfang dieses Jahres war in allen Theilen des Landes unter dem hungernden Landvolke die allgemeine Klage über Mangel an Arbeit, und Laufende schätzten sich glücklich, wenn sie ihre Arbeit für die ganze Sommerzeit um den Preis von einigen Pud Weizen und wenigen Rubel verkaufen konnten. Dieser Vorausverkauf der Arbeit für die Sommerzeit begann schon im vorigen Herbst und dauerte den ganzen Winter über. Die wohlhabenderen Grundbesitzer im Norden der Wolga, im Süden und Südwesten von Russland, wo Weizen gewachsen, waren auf diese Weise für die bevorstehende Ernte bis zum 1. Oktober der Arbeitskräfte versichert. Raum aber trat die Erntezeit ein, so stoben die Arbeiter auseinander — und die Grundbesitzer mochten den Arbeitslohn um das Dreifache erhöhen — es fanden sich keine Arbeiter. Nun sind aber die Abmachungen oder Kontrakte zwischen Arbeiter und Arbeitgeber oft ganz seltsamen Inhalts: Für eine Anleihe an Getreide oder Geld erklärt der Schuldner seine Schuld als Arbeitslohn für die Bearbeitung von einigen Streden Land und verpflichtet sich, die Arbeit bei der ersten Aufforderung zu leisten. In solchen Kontrakten heißt es u. A.: „Während der ganzen Arbeitszeit stelle ich mich zu völliger Verfügung der Verwalter zu jeder Arbeit bei Tage wie bei Nacht — ohne an Sonn- und Feiertagen ruhen zu dürfen; erfülle ich eine dieser Bedingungen nicht, so habe ich persönlich mit meinem ganzen Vermögen einzustehen.“ Und ein solcher Druck liegt, wie der „Wln. Bta.“ berichtet wird, auf vielen Dörfern. Der Arbeiter hält den Kontrakt nicht, der Gutsherr sucht sein Recht und der Arbeiter rächt sich hiefür wieder, indem er die Getreidescheiber anzündet.

Japan.

In Japan tritt mit Anfang nächsten Jahres die neue Civil- und Strafprozess-Ordnung in Kraft. Dieselben sind dem Code Napoleon nachgebildet. Laut Erlass der japanischen Regierung darf vor und nach dem 1. Januar kommenden Jahres kein Petroleum nach Japan importirt werden, das nicht einen Test von 120 Grad Fahrenheit bestehen kann. Die fremden Gesandten sind von den hierbei interessirten Importeurs angegangen worden, ein Hinauschieben des für diese Maßregel festgesetzten Termins zu erwirken. Das Seidengeschäft ist sehr flau in Folge hoher Forderungen der Eigener. Was Thee anbetrifft, so sind die Preise für bessere Sorten eher höher und die Tendenz ist eine feste.

Gerüchweise verlautet, daß die japanische Regierung die im Norden des Königreichs belegene Insel Hokkaido an einige Beamte abgetreten habe, welche die daselbst von der Regierung begonnenen Kolonisationsbestrebungen aus Privatmitteln, allerdings von der Regierung unterstützt, fortsetzen sollen. Außerdem sollen private Eisenbahn-Unternehmungen durch die Regierung, welche zu diesem Zwecke Anleihen in Europa und Amerika zu negociiren beabsichtigt, unterstützt werden. Das Budget für 1882 wird, nach einem Vorschlag des Finanzministeriums, bei 68,500,000 Doll. Einnahmen einen Ueberschuß von 12,000,000 Doll. ergeben.

Westindien.

Cuba. In der am 9. September beendeten Woche sind in Havanna 31 Personen am gelben Fieber gestorben. Die „Havanna Gazette“ veröffentlicht einen offiziellen Erlass, in welchem erklärt wird, daß der Schutz durch Registrierung von Fabrikmarken (trade marks), wie solcher in Spanien besteht, in Cuba nicht auf Cigarren und Cigarretten beschränkt, sondern auch auf alle Industrieerzeugnisse ausgedehnt werden sollte, die solches Schutzes bedürfen. Im Einklang hiermit wird befohlen verfügt, daß die Bestimmungen des bezüglichen königlichen Erlasses vom 20. November 1850 auf alle Industriezweige Anwendung finden sollen. Artikel 14 dieses Erlasses verfügt, daß die Registrierung fremder Fabrikmarken den Bestimmungen der respektiven Handelsverträge unterworfen sein sollen, und Applikationen von Ausländern für solche Registrierung unterliegen der Entscheidung der spanischen Regierung.

Der Aufstand auf San Domingo scheint immer mehr an Ausdehnung zu gewinnen.

Südamerika.

Den aus Lima bis zum 19. August vorliegenden Nachrichten zufolge soll sich der zu Chorillos tagende peruanische Kongreß endlich über die von Peru zu acceptirenden Friedensbedingungen geeinigt und dieselben bereits der chilenischen Regierung unterbreitet haben. — Die von dem Ex-Diktator Pirola einberufene Nationalversammlung ist zu Ayacucho zusammengetreten; dieselbe wurde durch den Genannten mit einer längeren Rede eröffnet, in welcher er auf Fortsetzung des Krieges dringt und schließlich die Diktatur niederlegt. Im chilenischen Kongreß ist die Friedensfrage schon mehrfach erörtert worden, und scheint die allgemeine Ansicht dahin zu gehen, daß, wenn nicht bald Frieden abgeschlossen wird, die chilenischen Truppen weiter in das Innere Perus einbringen sollen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Okt. Das „Verordnungsblatt der Großh. Steuerdirektion“ Nr. 13 vom 30. Sept. enthält: I. Bekanntmachungen betreffend 1) die Vergütung der den Beamten und Angestellten bei Verlegungen erwachsenden Umzugskosten, sowie die Längen der Straßen und Eisenbahnen; 2) die dienstlichen Verhältnisse der Angestellten der Civil-Staatsverwaltung. II. Verordnungen betreffend 1) den Ansat und die Erhebung der Erwerbsteuer-Laxe; 2) die Impressen zu Reiseausweisen; 3) die Wiederbesetzung des Steuerkommissärs - Dienstes Ueberlingen; dieser Dienst wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Ferner eine Bekanntmachung, daß bei Großh. Hauptsteueramt Vörsch eine erste Schiffs- bzw. Buchhalterstelle alsbald wieder besetzt werden soll.

Ferner Verordnungen: der provisorische Steuerkommissär Georg Gahmann in Ueberlingen wurde unter definitiver Ernennung zum Steuerkommissär der Steuerdirektion zur Dienstleistung zugetheilt; zu Kanzeleibehilfen wurden ernannt: Karl Wieser von Karlsruhe, August Münchbach von Eppingen, Eugen Widmannhauer von Naunthal, Julius Glum von Stockach, Eugen Baumann von Söllingen, und Gustav Kern von Hüffenhardt.

Karlsruhe, 5. Okt. Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. bad. Staats-Eisenbahnen Nr. 53 vom 29. Septbr. enthält eine allgemeine Verfügung, betreffend die Dienstbefragung auf dem Bahnhof Wertheim, und folgende Bekanntmachungen: Beförderung lebender Thiere, Beförderung toter Kalksteine, Frachtbegünstigung für Anstellungsgüter, Interner Bahner Verkehr, Ruhrkohlen-Verkehr, Anschlußfracht für Dortmund-Union, Rheinisch-Westfälischer und Hannover-Baleler Verkehr, Nassau-Bahner Verkehr, Südwestdeutscher-Schweizerischer Verkehr, Güterverkehr Waldsbüt-Dillshausen, Kohlenverkehr Nr. 5, Mitteldeutscher Verband, Wagenverkehrsamt, Mietung offener und gedeckter Wagen, Benützung fremder Wagen, Mittheilungen über auswärtige Verwaltungen.

Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 21. September d. J. im Bereiche des Bahnhofes Basel der Betrag von 100 M.

Baden, 4. Okt. Die längere Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften in unserer Väderstadt zur Zeit der Herbstsaison hat für das städtische Kurkomité willkommene Veranlassung zu einer ganzen Reihe von Festlichkeiten gegeben, welche am Tage des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin in ihren Anfang genommen haben. — Da jedoch Ihre Majestät diesen Tag in stiller Zurückgezogenheit, nur im Kreise der Familie zuzubringen wünschte, so unterließen auch von Seiten der Stadt größere Festlichkeiten oder Ovationen. — Der Freude über die Wiederkehr dieses Tages wurde durch festliche Beflagung der öffentlichen und Privatgebäude und Abends durch eine brillante Beleuchtung des Konversationshauses Ausdruck verliehen. Diese Beleuchtung war noch glänzender als in früheren Jahren, da auch die Säulen des Mittelbaues von zahlreichen Gaslinien umwunden erschienen, ein prächtvoller Anblick in der windstillen, sternklaren Nacht. Das Kurorchester gab an diesem Abend ein großes Solistenkonzert im Riost. — Eine noch großartigere Illumination fand am folgenden Sonntag, 2. Oktober, statt. An diesem festlichen Abend wurde die überaus brillante Beleuchtung der Biese und der Alleen wiederholt, welche zur Feier des 20. September zum ersten Male stattfand und die allgemeinste Bewunderung erregte. Diese Tausende von leuchtenden Früchten in allen Wäldern, diese Gruppen von leuchtenden Blumen in den Boscquets, diese buntschimmernden Linien und Sterne auf dem Wiesenplan machten in der That eine zauberhafte Wirkung — es war ein Märchen aus Tausend und Einer Nacht. Das in der Mitte sich erhebende Haupttableau mit den schimmernden Wappen und Namenszügen der Allerhöchsten Herrschaften, inmitten von Palmen und Girlanden, war von großartiger Wirkung. Mehrere Arrangements waren neu (so die sich drehende Weltkugel) und das Ganze noch großartiger in der Gesamtwirkung, als das erste Mal. — Tausende von Menschen bewegten sich in festlich erregter Stimmung auf

dem Platze, wo wiederum ein großes Solistenkonzert vom Kurorchester gegeben wurde.

Vom Bodensee, 4. Okt. Dem neuen Landtags-Abgeordneten für den 11. Wahlbezirk, Hrn. Rentier Fischler, wurde gestern Abend in Stockach eine ehrende Ovation bereitet. Das dortige Feuerwehr-Corps brachte ihm einen Fackelzug mit Sere-nade dar, welcher ein Bankett im Saale der „Post“ folgte.

Unter dem Vorsitze des Großh. Bezirksarztes, Herrn Medizinalrath Schmidt hielt gestern der Aerztliche Kreisverein in Konstanz seine Späthabersversammlung in der Kreis-hauptstadt selbst ab. Die Sitzung begann Morgens 11 1/2 Uhr im Ordinationszimmer des städtischen Krankenhauses. Der Tagesordnung gemäß wurden zwei Vorträge über „Vollstheilmittel“ gehalten, welches Thema die Referenten (Dr. Krüske und Dr. König) in eingehender und instruktiver Weise behandelten und woran sich sodann eine längere Diskussion der anwesenden Aerzte — deren Zahl nahezu 30 erreichte — angeschlossen. Darauf erfolgte unter Führung des Herrn Dr. Honsell eine Besichtigung der schönen Räume des Krankenhauses, sowie eine Erörterung besonders lehrreicher Krankheitsfälle. Als Versammlungsort im nächsten Frühjahr wurde die Stadt Radolfzell gewählt. Nachmittags 3 Uhr fand ein gemeinschaftliches Diner im „Konstanzer Hof“ statt. Eingedenk der Devise „Vincens bonus, bonum ingens“ blieben die Aerzte des Seekreises bis zum späten Abend in heiterer Stimmung vereinigt.

Konstanz, 3. Okt. Gestern fand die alljährliche Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes hier statt und wurden dabei folgende Herren in den Vorstand gewählt: Fabrikant Hugo Hauser von Mannheim als Präsident, Kontrolleur Karl Betz von Mannheim als Rechnung, Buchdruckermeister Gottlieb Krug als Sekretär und die Herren Oberpostdirektions-Sekretär Landolt und Kaufmann Ludwig von Karlsruhe als Beisitzer, während der bisherige langjährige Bundespräsident, Herr Gerichtsnotar Hammetter in Mühlheim, in voller Würdigung seiner Verdienste um den Badischen Sängerbund zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Zum Festort für das nächste, i. J. 1885 stattfindende Badische Sängerkongreß wurde Freiburg i. B. erforscht und weiter wurde beschlossen, nunmehr die Errichtung des Kreuzer-Denkmal in Messkirch mit allen Kräften zu fördern.

Vermischte Nachrichten.

— (Von der verschollenen „Jeannette“.) In Washington ist die offizielle Nachricht eingetroffen, daß die zur Aufsuchung der „Jeannette“ ausgesandte Expedition glücklich in Lady Franklin Bay angelangt ist. In dem betreffenden Bericht, der vom 18. August 1881 datirt und über St. Johns eingetroffen ist, sagt Lieutenant Greeley, der Führer der Expedition, u. A.: „Dies einen Monat nach meiner Abreise von St. Johns in die Lady Franklin Bai ein. Bei Littleton Island erlangte ich die gesammte englische Polarpost. Unser Schiff hatte nur in geringem Grade mit Polaris zu kämpfen und wurde durch solches factisch erst innerhalb von Cap Lieber, in der Lady Franklin Bai, acht Meilen von unserem Bestimmungsorte, aufgehalten. Dort mußten wir eine Woche liegen bleiben und wurden südlich des 80. Breitengrades zurückgetrieben. Am 11. August liefen wir in den Discovery-Hafen ein und errichteten dort unsere Station.“ Von der „Jeannette“ hat die Expedition bisher keine Spur entdeckt. — Dagegen geht dem „New-York-Herald“ unter dem 19. September von Yokohama eine Depesche zu, die, wenn sie nicht selbst schon über das Schicksal jenes Schiffes und seine Besatzung Kunde gibt, doch vielleicht die Richtung anzugeben im Stande ist, welche die mit der Aufsuchung der „Jeannette“ betrauten Expeditionen einzuhalten haben. Der Kapitän des amerikanischen Kriegsschiffes „Rodger“ meldet nämlich (ebenfalls) am 18. August St. Lawrence-Bay: Er sei am Tage zuvor mit der russischen Korvette „Strelch“, Kapitän Delivron, zusammengetroffen. Derselbe habe von Offizieren des Wallfischfahrers E. R. S. Hardy erfahren, daß Eingeborene im Frühling in der Nähe von Serdyk Kernen die Leichen von vier Weißen gefunden, und haben Eskimos am Point Barrow im Frühling vier Weiße gesehen, die in der Richtung des Mackenzie-Flusses gingen. Spuren von Renntier-Schlitten, Menschenfüßen und Schneebüthen wurden sodann entdeckt, in denen die Ueberreste menschlicher Leichen lagen. Man vermuthet, daß dies Leute von der Besatzung der „Jeannette“ seien. Die Kriegsschiffe „Strelch“ und „Rodger“ haben sich am 19. August in Bewegung gesetzt, um über diese Meldung weitere Erkundigungen einzuziehen.

Vom Büchertisch.

Schaunburg's Badischer Geschäftskalender hat seinen dreißigsten Jahrgang angetreten. Von Jahr zu Jahr sehen wir dieses nützliche Werkchen größere Anstrengungen machen, um seinen alten allgemein anerkannten Platz als erster Badischer Geschäftskalender siegreich zu behaupten. Der Textanhang bietet in anerkannter Vollständigkeit die Personalisten der verschiedenen Verwaltungszweige, die, in sehr geschickter Weise angeordnet, auf 104 Seiten ein vollständiges kleines „Staats-Handbuch“ ergeben, das für alle Zwecke des praktischen Lebens vollkommen ausreichen dürfte. Diesen erschöpfenden Personalien schließt sich eine Reihe interessanter statistischer Notizen über das Großherzogthum an, welche über mannigfache Verhältnisse unseres Landes belehrende Auskunft geben. Darauf folgt eine detaillierte Uebersicht über „Staatsgebiet und Bevölkerung“, die für sämtliche Orte des Staates die Einwohnerzahl, sowie die Namen der Bürgermeister, Rathschreiber, Gemeindevorsteher und Actoren angibt. Auch die sich anschließenden weiteren geographisch-statistischen Notizen dürfen auf allgemeines Interesse Anspruch erheben. Den Schluß des Buches bilden 12 gemeinnützige Tabellen über Post-, Münz-, Maß- und Gewichtswesen zc. Außerdem ist noch die Beigabe von nicht weniger als sieben Karten hervorzuheben. Vier derselben sind dem Verkehrswesen gewidmet, nämlich Eisenbahn-Karte von Mitteleuropa, Eisenbahn-Karte von Süddeutschland, Karte des Welt-Postvereins und Karte der Levante-Post; namentlich auf die beiden letzten neuen Zugaben möchten wir hier besonders aufmerksam machen; während die Welt-Postvereins-Karte uns die imposante heutige Ausdehnung dieses wichtigsten Vereinigungsbandes der Völker und Kulturen erkennen läßt, zeigt die Karte der österreichischen Levante-Post die enge Verbindung unseres Reiches mit den Ländern der Levante, dem so reichen und so unglücklichen Gebiete des „traurigen Mannes“. Die übrigen Karten beschäftigen sich mit der Kulturgeographie unserer Heimath; die erste stellt die geographische Verbreitung des Tabakbaues in Baden dar, die zweite jene des Weinbaues, die dritte die Dampfkraft-Verwendung.

